

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**19. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.09.2016	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	20:18 Uhr	
Sitzungsort:	Gotthard-Kühl-Schule, Lortzingstraße 27, 23556 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Anja Sabrina Hagge- SPD		
Dr. Marek Lengen- SPD		
Jörn Puhle- SPD		(bis TOP 3.8)
Anette Röttger- CDU		(bis TOP 5.4)
Ingrid Schatz- CDU		
Hauke Wegner- CDU		
Volker Krause- BfL		Vertretung für: Frau Rhenius, Grete
Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL)		(ab TOP 3)
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Dr. med. Martin Federsel- BfL		
Katja Godowski- SPD		
Timon Kolterjahn- FDP		
Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		entschuldigt
Oliver Prieur- CDU		
Grete Rhenius- BfL		entschuldigt
Georg Schopenhauer- SPD		
Holger Bull- SPD		Vertretung für: Herrn Puhle, Jörn (ab TOP 3.8)
Gregor Voht- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		Vertretung für: Herrn Luetkens, Sascha
<b>Verwaltung</b>		
Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4 - Kultur und Bildung		
Karl-Heinz Georg- 4.513 - Jugendarbeit/Jugendamt		(bis TOP 3.1)
Eckhard Graf- FB 4 Fachbereichsdienste		

Angelika Kramm- FBC FB 4	
Friedrich Thorn-	
Christiane Wiebe- 4.403 - VHS Lübeck	
Dr. Christiane Alvarez-Fischer- FB 4 - Lernen vor Ort	
Frank Schröder-	
Tobias Wriedt-	
<b>Protokollführung</b>	
Antje Richter- 4.401 - Schule und Sport	
<b>Sonstige Personen</b>	
Schulrat Gustaf Dreier-	
Schellin-	

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.06.2016
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Sachstand investive Sportförderung
3.1.2.	Aufgabe der Turnhalle ehemalige Johannes-Kepler-Schule
3.1.3.	Situation Schule Grönauer Baum
3.1.4.	Sachstand Bürgerschaftsanfrage Ulrich Krause (VO/2016/03756)
3.1.5.	Teilnahme städtische MitarbeiterInnen am 9. Stadtwerke-Lübeck-Marathon
3.1.6.	Sachstand Jugendtreff Buntekuh
3.1.7.	Aktuelles VHS Programm
3.1.8.	Sachstand "Deutsch für alle"
3.1.9.	Wissenschaftsmanagement
3.2.	BfL: Geregelter Schulstart Vorlage: VO/2016/04174
3.3.	Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Laufbahn Buniamshof
3.4.	Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Schwimmfähigkeit der SchülerInnen
3.5.	Anfrage von Frau Röttger zum Hundebadetag
3.6.	Anfrage von Frau Röttger zum Wasserschaden an der Oberschule zum Dom
3.7.	Anfrage von Röttger zur Personalsituation der Lehrkräfte
3.8.	Anfrage des Vorsitzenden zur Lehrerstellenzuweisung
4.	Berichte
4.1.	Kerndaten zu Bildung in Lübeck

5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Aktualisierte Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese - Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013 (VO/2014/00930) Vorlage: VO/2016/04013
5.2.	Städtische Sportanlage Falkenwiese - Durchführung der europaweiten Ausschreibung von Planungsleistungen zur Umsetzung von Maßnahmen im Außenbereich Vorlage: VO/2016/04025
5.3.	Vermarktung von Namensrechten für Schulen und Sportstätten in der Hansestadt Lübeck als vorgesehene Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung im Zeitraum 2016 bis 2018 Vorlage: VO/2016/03542
5.4.	Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde - Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln - Vorlage: VO/2016/03372
5.5.	Empfehlung des Werkausschusses für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragenden Wirtschaftsprüfers gem. Kommunalprüfungsgesetz Vorlage: VO/2016/03957
5.6.	Bestellung einer kommissarischen Werkleitung für die Lübecker Schwimmbäder Vorlage: VO/2016/03966
5.7.	Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 4.868,25 EUR für die Restaurierung des Steinway-Flügels der Schule an der Wakenitz sowie einer Sachspende in Höhe von 12.700 EUR in Form von Tablets inklusive Software und Tabletwagen des Schulvereins der Schule an der Wakenitz Vorlage: VO/2016/03846
5.8.	Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 5.000,00 Euro für das Projekt "Interkultureller Sommer 2016" Vorlage: VO/2016/03998
5.9.	Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über bis zu 500.000,00 Euro für VHS Lübeck, Deutsch für alle - Konzept für eine koordinierte Sprachförderung für Flüchtlinge in Lübeck Vorlage: VO/2016/03999
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
6.1.	Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 30.06.2016 an den Jugendhilfeausschuss und den Schul- und Sportausschuss, hier: Antrag der GAL-Fraktion betr. Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen Vorlage: VO/2016/03967

6.2.	Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 30.06.2016 an den Ausschuss für Schule und Sport - DaZ-Klassen an Schulen Vorlage: VO/2016/03983
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
8.1.	Haushaltsberatungen 2017
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
--

Der Vorsitzende eröffnet die 19. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende dem Schulleiter der Gotthard-Kühl-Schule Herrn Isecke-Vogelsang Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Herr Isecke-Vogelsang heißt die Anwesenden herzlich Willkommen und stellt die Schule mit ihren wesentlichen Schwerpunkten Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Inklusion vor. Er berichtet weiter über erfolgreiche Projekte wie die Zertifizierung der Gotthard-Kühl-Schule als MINT-Schule und die Gestaltung des Aufenthaltsraums durch die SchülerInnen der DaZ-Klassen. Herr Isecke-Vogelsang lädt die Anwesenden zu einer Feierstunde am 12.10.2016 um 10.05 Uhr anlässlich der Einweihung des Aufenthaltsraums ein. Im Weiteren geht Herr Isecke-Vogelsang auf die bauliche Situation der Schule ein und richtet sein Anliegen an den Ausschuss, in der Prioritätenliste vorrangiger bedacht zu werden. Abschließend wird ein kurzer Film über die Gotthard-Kühl-Schule gezeigt und eine Infobroschüre umgeteilt.

Der Vorsitzende erteilt Frau Weger das Wort, die sich dem Ausschuss als neue Schulleiterin der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung vorstellt.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende die bürgerlichen Ausschussmitglied Frau Godowski und Herrn Schopenhauer per Handschlag mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf Ihre Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Zur Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die Verwaltung den in der letzten Sitzung erneut zurückgestellten Tagesordnungspunkt 5.1 Beschlussvorschlag Nr. 2 zur Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese – Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013 zurückzieht. Die Vorlage werde ersetzt durch die Vorlage betr. Aktualisierte Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese – Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013.

Der Vorsitzende spricht den Vorschlag der Verwaltung an, den Tagesordnungspunkt 12.1 Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde – Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Herr Krause spricht sich für eine öffentliche Behandlung der Vorlage aus und führt als Begründung an, dass es hierbei um öffentliche Gelder gehe. Herr Prieur spricht dazu.

Der Vorsitzende lässt über die Zuordnung des TOP 12.1 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung abstimmen:

*Der Ausschuss beschließt bei 6 Gegenstimmen  
die öffentliche Behandlung der Vorlage.*

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

*Damit ist die Tagesordnung einstimmig festgestellt.*

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.06.2016**

Keine Wortmeldungen.

*Der Ausschuss stellt die  
Niederschrift einstimmig fest.*

**zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 3.1.1 Sachstand investive Sportförderung**

Herr Thorn teilt mit, dass die der Verwaltung vorliegenden Förderanträge die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel der investiven Sportförderung von jährlich 150.000 Euro übersteigen und aktuell bis Ende 2016 ein Fehlbedarf von ca. 100.000 Euro bestehe. Daher sei geregelt, dass die betreffenden Vereine die Förderung der HL bis zur Haushaltsfreigabe des kommenden Jahres zwischenfinanzieren. Herr Thorn teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Verwaltung jährlich 190.000 Euro Vorsteuerabzug geltend machen könne, in früheren Jahren habe der Vorsteuerabzug bis zu 3,3 Mio. Euro betragen.

Auf Nachfrage von Herrn Prieur informiert Herr Thorn über die laufenden und anstehenden Maßnahmen im Rahmen der investiven Sportförderung.

**zu 3.1.2 Aufgabe der Turnhalle ehemalige Johannes-Keppler-Schule**

Frau Senatorin Weiher gibt bekannt, dass die Turnhalle der ehemaligen Johannes-Keppler-

Schule bis zu den Herbstferien 2016 freigezogen wird. Einschränkungen für den Schulsport seien nicht zu befürchten, da diese Maßnahme durch die Sporthalle der Schule an der Wakenitz aufgefangen werde.

### zu 3.1.3 Situation Schule Grönauer Baum

Herr Dreier teilt mit, dass die bisherige Schulleiterin der Schule Grönauer Baum auf eigenen Wunsch versetzt worden sei. Die Stelle der Schulleiterin / des Schulleiters werde in Kürze ausgeschrieben. Interimsweise sei Herr Piest kommissarisch mit der Leitung der Schule beauftragt worden, was zu einer Beruhigung der Situation an der Schule beigetragen habe.

### zu 3.1.4 Sachstand Bürgerschaftsanfrage Ulrich Krause (VO/2016/03756)

Frau Weiher informiert anhand der umgeteilten Darstellung (**siehe Anlage 1**) über den Sachstand der Beantwortung der Anfrage aus der Bürgerschaft zum Bau von Kunstrasenplätzen. Für eine Vervollständigung der Beantwortung stünden noch angefragte Angaben von 10 Vereinen aus. Auf die Ausführungen zur Sportanlage Rugwisch vom TSV Travemünde möchte Frau Weiher unter dem Tagesordnungspunkt der entsprechenden Vorlage eingehen.

### zu 3.1.5 Teilnahme städtische MitarbeiterInnen am 9. Stadtwerke-Lübeck-Marathon

Herr Thorn teilt mit, dass auf Anregung von Frau Senatorin Weiher die Hansestadt Lübeck erstmalig beim diesjährigen 9. Stadtwerke-Lübeck-Marathon vertreten sei, indem 44 MitarbeiterInnen in 4 Teams am Staffelmarahton teilnehmen. Hingegen sei die Teilnahme von Lübecker SchülerInnenmannschaften entwicklungs-fähig.

Auf Nachfrage von Frau Godowski führt Herr Thorn zu den Kosten aus, dass Anmeldegebühren in Höhe von 95 Euro je Team sowie Anschaffungskosten für die T-Shirts der LäuferInnen anfallen würden.

### zu 3.1.6 Sachstand Jugendtreff Buntekuh

Mit Bezug auf die bisherige Erörterung der Thematik im Schul- und Sportausschuss und teilt Herr Georg mit, dass die versuchte Mischnutzung des Pavillons an der Baltic-Schule durch die Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit sich nicht bewährt habe. Herr Georg informiert über die Aktivitäten der Jugendarbeit im Rahmen der Suche eines alternativen Standorts für

den Jugendtreff Buntekuh. Im Ergebnis sei vorgesehen, die Fläche des ehemaligen Aldis im Pinassenweg anzumieten. Der Mietvertrag befinde sich in Abstimmung mit dem GMHL in Vorbereitung. Die jährlichen Kosten beliefen sich auf 25.000 Euro.

Hierzu spricht Frau Weiher und bittet die Politik um Unterstützung für diese kostengünstigere und schnellere Lösung.

Zu der Anregung von Herrn Krause, den Mietvertrag umgehend zu schließen, weist Herr Georg auf die Zuständigkeit des GMHL hin.

Herr Puhle befürwortet die Lösung der Verwaltung.

### **zu 3.1.7 Aktuelles VHS Programm**

Frau Wiebe stellt das neue VHS Programm vor und stellt insbesondere die Angebote zur Verstetigung der Aktivitäten im Rahmen des interkulturellen Sommers und die neuen Kurz-kurse heraus. Frau Wiebe dankt dem Programmbereit für die Unterstützung und bittet die Fraktionen, die ihr Mitglied bisher nicht benannt haben, dies möglichst zeitnah nachzureichen.

Herr Kolterjahn richtet die Bitte an die anderen Fraktionen, bei den Sitzungen des Programmbeirats mehr Präsenz zu zeigen.

### **zu 3.1.8 Sachstand "Deutsch für alle"**

Frau Wiebe nimmt Bezug auf die bisherige Berichterstattung im Ausschuss und informiert, dass in der ehemaligen Schule Moising aktuell 200 TeilnehmerInnen die „Deutsch für Alle“-Kurse besuchen. Frau Wiebe geht davon aus, dass bis zum Jahresende 2016 eine volle Belegung des Standorts erreicht werden könne. Zur Gesamtsituation im Bereich der Deutsch-Kurse teilt Frau Wiebe mit, dass der Bedarf zunehme. Trotz der 14 Anbieter in Lübeck gebe es Wartelisten. Weitere Förderprogramme des Bundes seien zu erwarten.

### **zu 3.1.9 Wissenschaftsmanagement**

Frau Senatorin Weiher informiert unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bürgerschaft vom 30.06.2016, das Wissenschaftsmanagement im Fachbereich 4 anzusiedeln, über das weitere Vorgehen. Frau Weiher spricht unter anderem den sich in Vorbereitung befindenden Bericht für die politischen Gremien über die Aktivitäten des Wissenschaftsmanagements im Jahr 2016 und die Förderung durch die Possehl-Stiftung an. Anlässlich des Förderantrags für 2017, über den Possehl bisher nicht entschieden habe, wird Frau Weiher am 07.10.2016 gegenüber dem Vorstand der Possehl-Stiftung das neue Konzept vorstellen. Frau Weiher

geht kurz auf das Konzept ein und führt an, dass die Bürgerakademie ein wichtiger Bestandteil des Wissenschaftsmanagements darstelle.

Frau Godowski teilt mit, dass sie dem Wissenschaftsmanagement sehr kritisch gegenüber stehe, da viele Initiativen, die von dort veröffentlicht werden, bereits seit Langem erfolgreich bestehen würden. Für eine Meinungsbildung des Ausschusses wäre eine wesentlich intensivere Befassung mit der Thematik erforderlich. Frau Godowski fragt daher nach dem weiteren Verfahren.

Frau Weiher weist darauf hin, dass sie in der kurzen Zeit ihrer Zuständigkeit für das Wissenschaftsmanagement bereits eine Vorlage zur Information der Politik auf den Weg gebracht habe und Anstrengungen unternimmt, das Wissenschaftsmanagement und auch die Bürgerakademie weiterhin von Possehl gefördert zu bekommen. Das Konzept sei mit den Gremien des Wissenschaftsmanagements abgestimmt, eine Beteiligung des Schul- und Sportausschusses als Bildungsausschuss erfolge außerhalb der Regularien.

Der Vorsitzende begrüßt, dass die Verwaltung den Ausschuss über diese Thematik informiert und spricht sich dafür aus, im Weiteren nähere Informationen zu erhalten.

Frau Weiher nimmt die Anregung gerne auf, im Ausschuss verstärkt zum Wissenschaftsmanagement zu berichten.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

<b>zu 3.2</b> <b>BfL: Geregelter Schulstart</b> <b>Vorlage: VO/2016/04174</b>
--

Der Vorsitzende verweist auf die den Ausschussmitgliedern umgeteilte Anfrage von Herrn Dr. Federsel.:

1. Lief der Schulstart bei den Schulen reibungslos oder gab es Schulen, wo (durch Lehrermangel oder sonstiges) ein geregelter Schulunterricht (Unterrichtsplan, feste Fachlehrer, etc.) nicht in allen Klassen sichergestellt werden konnte
2. Wie viele Schulen und wie viele Klassen sind betroffen?
3. Wie lange wird es dauern, bis ein geregelter Unterricht in diesen Klassen sichergestellt ist?

Herr Dreier geht davon aus, dass der Schuljahresbeginn an allen Schulen reibungslos verlaufen sei und bittet Herrn Dr. Federsel daher, seine Anfrage zu konkretisieren.

Herr Dr. Federsel teilt mit, was ihm bezüglich der Paul-Gerhardt-Schule zugetragen worden sei.

Herr Dreier bietet an, sich diesbezüglich mit der Schulleiterin der Paul-Gerhardt-Schule in Verbindung zu setzen.

Eine Nachfrage von Herrn Voht zu Unterrichtsausfällen beantwortet Herr Dreier. Aufgrund der schwierigen Personalsituation müsse teilweise auf nicht voll ausgebildete Lehrkräfte zurückgegriffen werden und Personalwechsel ließen sich z. B. bei Krankheitsausfällen nicht

vermeiden.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.3 Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Laufbahn Buniamshof**

Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn teilt Herr Thorn mit, dass die Sanierung der Laufbahn Buniamshof für den Haushalt 2017 angemeldet sei. Zudem habe das Innenministerium Fördermittel in Höhe von 30.000 Euro in Aussicht gestellt, die als Planungsgrundlage eingesetzt werden könnten, und es bestehe Hoffnung für eine weitere Förderung im Jahr 2017.

Fragen von Herrn Kolterjahn, ob in der Maßnahme eine Lautsprecheranlage und die Erneuerung der Umkleidekabinen einbezogen seien, wird Herr Thorn in der nächsten Sitzung des Ausschusses beantworten.

Auf Nachfrage von Herrn Kolterjahn informiert Herr Thorn, dass keine regelmäßige Evaluierung bei den Nutzern der Sportplätze stattfindet, aber ständige Kontakte mit der Verwaltung bestehen.

Eine Frage von Herrn Kolterjahn zur Nutzung der Duschen und Umkleiden während der Schulferien beantworten Herr Thorn und Herr Schröder. Dies sei auf Antrag möglich, sofern die Vereine die Reinigungskosten tragen.

Herr Krause berichtet über seine guten Erfahrungen in dieser Angelegenheit.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.4 Anfrage von Herrn Kolterjahn zur Schwimmfähigkeit der SchülerInnen**

Herr Kolterjahn fragt, ob die Nichtschwimmerquote in Klassenstufe 4 bekannt sei.

Herr Bull führt aus, dass es hierzu keine Evaluierung gebe, aber an allen Lübecker Grundschulen Schwimmunterricht stattfindet. Zudem bestehe für alle Kinder die Möglichkeit, die Angebote der Sportvereine in Anspruch zu nehmen. Hinsichtlich der Schwimmfähigkeit der SchülerInnen liege Lübeck im Bundesvergleich daher weit vorn.

Frau Senatorin Weiher ergänzt, dass im Rahmen des Lübecker Bildungsfonds und im Rahmen der von der Possehl-Stiftung finanzierten Förderung beim TSB sichergestellt sei, dass alle Kinder Zugang zu den Angeboten der Sportvereine haben. Insgesamt seien daher sehr gute Voraussetzungen gegeben dafür, dass alle Kinder schwimmen lernen.

Herr Kolterjahn hat weiterhin den Wunsch nach einer Evaluierung der Schwimmfähigkeit der SchülerInnen.

Dies könne laut Herrn Thorn nur über eine Erfassung durch die SportlehrerInnen erfolgen.

Herr Dreier erklärt, dass die Schulen derzeit mit der Bearbeitung von Abfragen und Statistiken des Ministeriums bereits hoch belastet seien. Er nimmt die Bitte von Herrn Kolterjahn als Anregung auf, die Möglichkeit einer Evaluierung ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.5      Anfrage von Frau Röttger zum Hundebadetag**

Auf Nachfrage von Frau Röttger informiert Herr Graf zum Hintergrund des Hundebadetags in den Lübecker Freibädern. Die Veranstaltung sei das Ergebnis einer MitarbeiterInnenbeteiligung mit der Zielsetzung, das Angebot der Lübecker Schwimmbäder zu erweitern und den Kostendeckungsgrad zu erhöhen. Durch Reinigungsmaßnahmen und den Wasseraustausch im kommenden Frühjahr sei sichergestellt, dass es nicht zu nachhaltigen Verunreinigungen kommt. Beim Hundebadetag in Moisling wurde eine mittelmäßige Auslastung erreicht, in Schlutup werde die Veranstaltung am kommenden Sonnabend erprobt. Im Anschluss soll bewertet werden, ob der Hundebadetag im nächsten Jahr wiederholt wird.

Dazu sprechen Frau Schatz, Herr Kolterjahn und Frau Senatorin Weiher.

Die Frage von Herrn Krause nach dem Eintrittspreis beantwortet Herr Graf.

Zu der Anregung von Frau Schatz, hinsichtlich des Saisonendes flexibler auf die Wetterlage zu reagieren, stellt Herr Graf die Personalsituation bei den Lübecker Schwimmbädern dar, die eine über die bereits erfolgte Verlängerung der Saison hinausgehende weitere Verschiebung des Saisonendes nicht zuließe.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.6      Anfrage von Frau Röttger zum Wasserschaden an der Oberschule zum Dom**

Auf Nachfrage von Frau Röttger teilt Herr Thorn zum aktuellen Sachstand mit, dass die Erneuerung der vom Wasserschaden betroffenen Räume nunmehr eingeleitet werde, da die Klärung des Eintritts der Versicherung nicht zu Lasten des Schulbetriebs erfolgen soll.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.7      Anfrage von Röttger zur Personalsituation der Lehrkräfte**

Frau Röttger kommt zurück auf die Ausführungen von Herrn Dreier zum Lehrermangel und

fragt nach der Situation in Lübeck.

Herr Dreier berichtet, dass der Lehrerberuf zunehmend unattraktiv werde und es zu wenige ausgebildete Lehrkräfte gebe. Bei Personalausfall werde im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Vertretungsfonds ab dem zweiten Tag Ersatz gestellt, was sich in Anbetracht der Personalsituation jedoch zunehmend schwieriger gestalte. Daher sei man gezwungen, auch Vertretungskräfte einzustellen, die z. B. nur das erste Staatsexamen mitbringen.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

### **zu 3.8      Anfrage des Vorsitzenden zur Lehrerstellenzuweisung**

Der Vorsitzende sieht die Zuweisung der LehrerInnenstellen auf Basis der SchülerInnenzahlen vom letzten September kritisch und hinterfragt dies.

Herr Dreier bestätigt, dass die SchülerInnenzahlen im vergangenen Jahr im Zuge der Beschulung der Flüchtlingskinder sprunghaft angestiegen seien. Das Ministerium habe eine 3-Monatsabfrage der DaZ-SchülerInnen eingeführt, so dass dem Ministerium über die Anzahl der DaZ-SchülerInnen auch aktuelle GesamtschülerInnenzahlen vorliegen würden. Herr Dreier geht davon aus, dass diese in die Stellenzuweisungen einfließen.

Herr Thorn stimmt zu, dass eine jährliche Erhebung nicht der stetigen Entwicklung der SchülerInnenzahlen gerecht werde. Hiervon betroffen sei auch der Schulträger im Zusammenhang mit den Schulkostenbeiträgen.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

## **zu 4      Berichte**

### **zu 4.1      Kerndaten zu Bildung in Lübeck**

Der Vorsitzende verpflichte das stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglied Herrn Bull mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf Ihre Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Frau Alvarez-Fischer stellt die im Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter dem Link: [www.bildung.luebeck.de/bildungsmonitoring](http://www.bildung.luebeck.de/bildungsmonitoring) als PDF-Datei zum Download zur Verfügung stehenden Kerndaten zu Bildung in Lübeck vor. Frau Alvarez-Fischer führt aus, dass die

Kerndaten in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfeplanung entwickelt worden seien. Die Daten speisen sich aus bereits vorhandenen Statistiken und ermöglichen eine Vergleichbarkeit über einen längeren Zeitraum.

Die Anregung von Frau Godowski, eine Suchfunktion einzurichten, nimmt Frau Alvarez-Fischer auf.

*Der Ausschuss nimmt den mündlichen  
Bericht zur Kenntnis.*

## **zu 5      Beschlussvorlagen**

### **zu 5.1      Aktualisierte Vorlage zur Projektentwicklung und zum Realisierungskonzept Sportzentrum Falkenwiese - Beschluss der Bürgerschaft vom 26.09.2013 (VO/2014/00930) Vorlage: VO/2016/04013**

Herr Krause vertritt die Auffassung, dass die Vorlage einen Bericht darstellt.

Herr Dr. Lengen stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag der Vorlage wie folgt zu ändern und begründet dies:

- Ziffer 3 wird um Folgendes ergänzt: „Dieser Haushaltsansatz wird mit dem Sperrvermerk versehen, dass über die Haushaltsmittel nur verfügt werden darf, wenn eine Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic von der Falkenstraße auf das Areal „An der Falkenwiese / ehemaliges Bosch-Grundstück“ sichergestellt ist. Die Freigabe erteilt der Hauptausschuss.
- Unter Ziffer 4 wird der zweite Satz durch Folgendes ersetzt: „Insbesondere wird der Bürgermeister gebeten, durch Herauslösung der für das Gebäude „Tanzen“ und „Judo“ erforderlichen Flächen unter Einbindung der Fläche nördlich des Geländes LBV Phönix v. 1903 e.V. (ehem. „Bosch-Grundstück“) in Kooperation mit den betroffenen Vereinen kurzfristig die Umsiedlung der beiden Sportvereine zu realisieren. Die Maßnahme soll spätestens mit Auslauf der Erbbaurechtsverträge an der Falkenstraße abgeschlossen sein.“

Herr Voht begrüßt den hohen Informationsgehalt der Vorlage, die er als eine Beschlussvorlage sieht. Zum Antrag von Herrn Dr. Lengen fragt Herr Voht nach einer Einschätzung, ob aus einem entsprechenden Beschluss Einschränkungen für die Handlungsfähigkeit der Verwaltung resultieren könnten.

Es schließt sich eine Erörterung des Änderungsantrags an, an der sich Herr Dr. Lengen, Herr Kolterjahn, der Vorsitzende, Frau Senatorin Weiher, Frau Schatz und Herr Krause beteiligen.

Herr Dr. Lengen begründet den Änderungsantrag und führt u. a. an, dass er mit dieser konkreten Festlegung dem von ihm sonst befürchteten Abspringen weiterer Vereine vorbeugen möchte.

Herr Kolterjahn befürwortet die Änderung der Ziffer 4 des Beschlussvorschlags. Eine Festlegung der Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic auf das ehemalige „Bosch-Gelände“ hält er nicht für erforderlich.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilt Herr Dr. Lengen mit, dass die Vereine selbst die Option „Bosch-Gelände“ ins Gespräch gebracht hätten.

Frau Weiher weist darauf hin, dass die Umsetzung der Ziffer 2 des Beschlussvorschlags zur Sicherstellung der Bundesförderung äußerst wichtig sei. Ein Beschluss der Ziffer 3 über die gleichzeitige Realisierung der angrenzenden Außenflächen wäre aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll. Frau Weiher berichtet weiter über ein Gespräch, das sie kürzlich mit den Vereinen Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic geführt habe. Im Ergebnis könne die Umsiedlung der Vereine auf die ehemalige „Bosch-Fläche“ eine gute Lösung sein. Das zuvor von der Verwaltung für die Fläche vorgesehene Jugendhostel des Deutschen Jugendherbergswerks soll nach Möglichkeit im Rahmen des Hochbauprojekts realisiert werden.

Der Ausschuss ist einverstanden, Herrn Bernet das Wort zu erteilen.

Herr Bernet stellt die Situation der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic dar und teilt mit, dass die Vereine schon aufgrund des hohen Zeitdrucks mit einer Umsiedlung auf die „Bosch-Fläche“ einverstanden seien und die Bemühungen der Verwaltung anerkennen würden.

Über den im Rahmen des Änderungsantrags von Herrn Dr. Lengen beantragten Sperrvermerk diskutieren Herr Thorn, Herr Dr. Lengen, Herr Prieur, Frau Weiher und Herr Voht.

Herr Thorn äußert seine Bedenken hinsichtlich des Sperrvermerks. Die von Herrn Dr. Lengen geforderte Sicherheit für die Vereine wäre mit einer Beschlussfassung der Bürgerschaft über die geänderte Ziffer 4 der Vorlage gewährleistet. Die Ziffer 3 stehe dazu in keinem unmittelbaren Zusammenhang.

Herr Prieur teilt die Auffassung von Herrn Thorn. Er befürchtet, dass in Abhängigkeit der Planungen der Vereine der Sperrvermerk möglicherweise nicht mehr rechtzeitig aufgehoben werden könnte.

Frau Weiher weist darauf hin, dass die HL nur innerhalb ihrer Zuständigkeit tätig werden könne, die finanzielle Verantwortung liege bei den Vereinen.

Herr Bernet informiert, dass sowohl der TSB als auch die betroffenen Vereine keine Absicherung hinsichtlich des Bosch-Geländes im Rahmen eines Bürgerschaftsbeschlusses erwarten würden. Die Absichtserklärung der Verwaltung sei ausreichend.

Herr Voht vertritt die Ansicht, dass mit dem Änderungsantrag zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags eine Lösungsfindung durch die Verwaltung behindert werden würde. Er sei überzeugt, dass die Verwaltung ihr Möglichstes für eine Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic tut.

Frau Weiher schlägt folgende Änderung des Beschlussvorschlags vor:

- Ziffer 3 wird um Folgendes ergänzt: „Der Bürgermeister wird beauftragt, die Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic von der Falkenstraße auf das Areal „An der Falkenwiese / ehemaliges Bosch-Grundstück“ zu befördern. Eine finanzielle Förderung wird nicht zugesagt.“
- Unter Ziffer 4 wird der zweite Satz durch Folgendes ersetzt: „Insbesondere wird der Bürgermeister beauftragt, durch Herauslösung der für das Gebäude „Tanzen“ und „Judo“ erforderlichen Flächen unter Einbindung der Fläche nördlich des Geländes LBV Phönix v. 1903 e.V. (ehem. „Bosch-Grundstück“) in Kooperation mit den betroffenen Vereinen kurzfristig die Umsiedlung der beiden Sportvereine zu befördern. Die Maßnahme soll spätestens mit Auslauf der Erbbaurechtsverträge an der Falkenstraße abgeschlossen sein. Eine finanzielle

Förderung durch die Hansestadt Lübeck wird damit nicht in Aussicht gestellt.“

Auf Antrag von Herrn Dr. Lengen wird die Sitzung um 18.00 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung um 18.18 Uhr teilt Herr Dr. Lengen mit, dass er mit dem Änderungsvorschlag von Frau Weiher zu Ziffer 4 einverstanden sei. Er zieht seinen Änderungsantrag zu Ziffer 4 zurück. An dem Änderungsantrag zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags halte Herr Dr. Lengen weiterhin fest.

Dazu sprechen Frau Godowski, Herr Prieur und Frau Röttger. Frau Godowski spricht sich für den Sperrvermerk aus und begründet dies mit der derzeitigen Situation der betroffenen Vereine. Frau Röttger schließt sich den Bedenken von Herrn Prieur gegen den Sperrvermerk an.

Frau Weiher appelliert an den Ausschuss für eine Zustimmung zu Ziffer 3 ihres Beschlussvorschlags. Frau Weiher ist besorgt, dass andernfalls die Realisierung der Außenflächen gefährdet würde, indem die zugesagten Stiftungsmittel verloren gehen könnten oder indem die Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic die finanziellen Mittel für ihre Umsiedlung nicht aufbringen. Frau Weiher sagt ihre größtmögliche Unterstützung einer Umsiedlung der Vereine zu.

An einer weiteren Erörterung des Sperrvermerks beteiligen sich Herr Dr. Lengen, Herr Prieur und Herr Voht.

Eine Nachfrage von Frau Godowski zum Eigenanteil der HL in Höhe von 449.000 Euro für die Außenflächen beantworten Herr Thorn und Herr Schröder.

Frau Kramm stellt das Verfahren und den zeitlichen Vorlauf für die Aufhebung eines Sperrvermerks dar und weist auf das Risiko hin, somit Aufträge nicht mehr rechtzeitig erteilen zu können.

Eine Nachfrage von Herrn Kolterjahn zur Vertragsgestaltung mit dem Landschaftsarchitekten beantwortet Herr Thorn und teilt in diesem Zusammenhang mit, dass hinsichtlich der Gestaltung der Halbmonde weitere Gespräche mit den betroffenen Vereinen und Schulen stattgefunden hätten und eine einvernehmliche Lösung erzielt worden sei.

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag von Herrn Dr. Lengen zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags abstimmen:

**Antrag:**

Ziffer 3 wird um Folgendes ergänzt: „Dieser Haushaltsansatz wird mit dem Sperrvermerk versehen, dass über die Haushaltsmittel nur verfügt werden darf, wenn eine Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic von der Falkenstraße auf das Areal „An der Falkenwiese / ehemaliges Bosch-Grundstück“ sichergestellt ist. Die Freigabe erteilt der Hauptausschuss.

*Der Ausschuss lehnt den Antrag bei  
5 Gegenstimmen mehrheitlich ab.*

Der Vorsitzende lässt über die Ziffer 3 des Beschlussvorschlags unter Berücksichtigung der aktuellen Änderung der Verwaltung abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

3. Für die gleichzeitige Realisierung der an die vom Bund geförderten Teilabschnitte angrenzenden weiteren Außenflächen auf dem städtischen Gelände wird der nach Abzug von Stiftungsmitteln (500.000,00 EUR) verbleibende Betrag in Höhe von 449.000,00 EUR ebenfalls im Haushalt 2017 als Verpflichtungsermächtigung für 2018 geordnet. Der Bürgermeister wird

beauftragt, die Umsiedlung der Vereine Lübecker Judo-Club und Tanzclub Hanseatic von der Falkenstraße auf das Areal „An der Falkenwiese / ehemaliges Bosch-Grundstück“ zu befördern. Eine finanzielle Förderung wird nicht zugesagt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung des Änderungsvorschlags zu beschließen.*

Der Vorsitzende lässt über die Ziffern 1, 2 und 4 des Beschlussvorschlags unter Berücksichtigung der aktuellen Änderung der Verwaltung abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Das Entwicklungskonzept Sportzentrum Falkenwiese wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Vorfinanzierung der in Aussicht stehenden 90%igen Bundesförderung für den ersten Teilabschnitt wird im Haushalt 2017 einschließlich Verpflichtungsermächtigung 2018 geordnet (siehe Anlage finanzielle Auswirkungen).

4. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Raumprogramm des noch nicht in der Umsetzung befindlichen Konzeptteils, insb. des Hochbaus, kritisch zu prüfen und realisierbare Alternativen vorzuschlagen. Insbesondere wird der Bürgermeister beauftragt, durch Herauslösung der für das Gebäude „Tanzen“ und „Judo“ erforderlichen Flächen unter Einbindung der Fläche nördlich des Geländes LBV Phönix v. 1903 e.V. (ehem. „Bosch-Grundstück“) in Kooperation mit den betroffenen Vereinen kurzfristig die Umsiedlung der beiden Sportvereine zu befördern. Die Maßnahme soll spätestens mit Auslauf der Erbbaurechtsverträge an der Falkenstraße abgeschlossen sein. Eine finanzielle Förderung durch die Hansestadt Lübeck wird damit nicht in Aussicht gestellt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung des Änderungsvorschlags zu beschließen.*

Der Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde – Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln vorzuziehen und als TOP 5.4 zu behandeln.

*Der Ausschuss ist einverstanden.*

<p><b>zu 5.2      Städtische Sportanlage Falkenwiese - Durchführung der europaweiten Ausschreibung von Planungsleistungen zur Umsetzung von Maßnahmen im Außenbereich</b> <b>Vorlage: VO/2016/04025</b></p>
---

Eine Nachfrage von Herrn Krause zur Höhe der in der Anlage aufgeführten Flutlichtkosten beantworten Herr Schröder, Frau Senatorin Weiher und Herr Thorn.

Der Vorsitzenden lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Zur Sicherstellung der rechtzeitigen Umsetzung der Maßnahmen im Außenbereich der städtischen Sportanlage Falkenwiese wird der umgehenden Durchführung der europaweiten Ausschreibung von Planungsleistungen der Leistungsphasen 4-9 (Auftragsvolumen 220.932,00 EUR netto) unter dem Vorbehalt der Fördermittelbewilligung zugestimmt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem  
Hauptausschuss einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<b>zu 5.3</b> <b>Vermarktung von Namensrechten für Schulen und Sportstätten in der Hansestadt Lübeck als vorgesehene Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung im Zeitraum 2016 bis 2018</b> <b>Vorlage: VO/2016/03542</b>
--

Herr Prieur spricht sich gegen eine weitere Verfolgung der Vermarktung der Namensrechte für schulunabhängige Sporthallen und Sportplätze aus. Die Maßnahme sei aufgrund der wenigen vermarktbareren Hallen und Plätze nicht vielversprechend und würde aus seiner Sicht eine personelle Aufstockung nicht rechtfertigen.

Herr Voht beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:  
„Die als Haushaltskonsolidierungsmaßnahme vorgesehene Vermarktung der Namensrechte von Schulen und Sporthallen wird nicht weiterverfolgt“.

Der Vorsitzenden lässt über den Änderungsantrag von Herrn Voht abstimmen:

**Antrag:**

Die als Haushaltskonsolidierungsmaßnahme vorgesehene Vermarktung der Namensrechte von Schulen und Sporthallen wird nicht weiterverfolgt.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft mit Stimmenmehrheit  
bei 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung  
gemäß dem Änderungsantrag zu beschließen.*

<b>zu 5.4</b> <b>Kunstrasenplatz Sportanlage Rugwisch/Travemünde - Antrag des TSV Travemünde auf Bezuschussung aus investiven Sportfördermitteln -</b> <b>Vorlage: VO/2016/03372</b>
---

Frau Senatorin Weiher führt ein und teilt mit, dass sie nach einem Gespräch mit dem Vorstand des TSV Travemünde und der daraufhin vom Verein am 09.09.2016 vorgelegten aktuellen Darstellung den Eindruck gewinnen konnte, dass der Verein im besten Wissen und Gewissen gehandelt habe. Frau Weiher spricht sich dafür aus, dem TSV Travemünde mindestens den reduzierten Zuschuss von 30.000 Euro oder den vollen Zuschuss von 60.000 Euro zu gewähren.

Es schließt sich eine Erörterung der Höhe der Fördersumme an, an der sich Herr Prieur, Herr Voht, Herr Dr. Lengen, Herr Kolterjahn, Herr Krause, Frau Godowski und Frau Weiher

beteiligen.

Nach Wahrnehmung von Herrn Prieur habe die Verwaltung und der Verein die städtischen Sportförderrichtlinien unterschiedlich verstanden und ausgelegt. Herr Prieur greift die Intention einer niedrigschwelligen Gestaltung der Sportförderung auf und regt an, die „Stolperfallen“ in den Sportförderrichtlinien auszuräumen. Herr Prieur warnt davor, dass eine Reduzierung der Fördersumme viele Vereine abschrecken könnte. Er beantragt, dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft zu empfehlen, dem TSV Travemünde den Zuschuss aus investiven Sportfördermitteln in voller Höhe von 60.000 Euro zu gewähren.

Herr Voht hält es für angebracht, im Umgang mit dem Ehrenamt nachsichtig zu sein. Zudem sei kein wesentlicher finanzieller Schaden entstanden. Herr Voht spricht sich ebenfalls für eine volle Förderung des TSV Travemünde aus. Zudem vermutet Herr Voht, dass eine reduzierte Förderung ggf. gerichtlich nicht haltbar wäre und daher für die HL Folgekosten nach sich ziehen könnte.

Herr Dr. Lengen möchte mit einer um die Hälfte reduzierten Förderung ein Signal setzen.

Die Frage von Herrn Bull nach möglichen Folgekosten beantwortet Herr Prieur und stellt dar, dass es strittig sei, welcher Belag unter Berücksichtigung der Lebensdauer und des Sanierungsaufwands insgesamt kostengünstiger sei.

Herr Krause vertritt die Auffassung, dass der TSV Travemünde keine Förderung erhalten sollte. Er ist der Meinung, dass die Sportförderrichtlinien für Jeden verständlich seien.

Frau Godowski hält eine reduzierte Förderung von 30.000 Euro für angemessen. Auf Nachfrage von Frau Godowski erläutert Frau Weiher ihren Standpunkt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Prieur abstimmen:

**Antrag:**

Der TSV Travemünde erhält den vollen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro aus investiven Sportfördermitteln.

*Der Ausschuss lehnt den Antrag bei  
7 Gegenstimmen und einer Enthaltung ab.*

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der TSV Travemünde hat beim Bau seines eigenen Kunstrasenplatzes die Vorgaben der städtischen Sportförderrichtlinien nicht durchgängig beachtet und erhält daher nur einen um die Hälfte reduzierten Zuschuss in Höhe von 30.000 EUR aus investiven Sportfördermitteln.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft einstimmig  
bei einer Enthaltung gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<b>zu 5.5</b>	<b>Empfehlung des Werkausschusses für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragenden Wirtschaftsprüfers gem. Kommunalprüfungsgesetz Vorlage: VO/2016/03957</b>
---------------	--

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss der Lübecker Schwimmbäder empfiehlt dem Landesrechnungshof, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 die HBRT Hamburg-Bremer Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flachsland 29 - 31, Hamburg, zu beauftragen.

*Der Ausschuss beschließt einstimmig  
gemäß Beschlussvorschlag.*

<b>zu 5.6</b> <b>Bestellung einer kommissarischen Werkleitung für die Lübecker Schwimmbäder</b> <b>Vorlage: VO/2016/03966</b>
--

Der Vorsitzende bittet um eine Schweigeminute für die verstorbene stellvertretende Werkleiterin der Lübecker Schwimmbäder Frau Dorte Niehus.

Herr Krause hat Sorge, dass Herr Graf im Hinblick auf seine weiteren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Aufgaben die Berufung zum kommissarischen Werkleiter zusätzlich noch bewältigen könne.

Dazu antwortet Herr Graf, spricht die Personalsituation der HL an und informiert über den Stand des Stellenbesetzungsverfahrens für die Wiederbesetzung der Werkleitung. Der gute Teamgeist unter den MitarbeiterInnen würde ihm die Mehrbelastung erleichtern.

Es sprechen Herr Voht und Frau Senatorin Weiher, die Herrn Graf für seinen Einsatz sehr dankbar sei.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Bis zur formellen Bestellung einer künftigen Werkleitung der Lübecker Schwimmbäder werden Herr Eckhard Graf zum kommissarischen Werkleiter und Herr Aiko Wagner zum stellvertretenden kommissarischen Werkleiter berufen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft einstimmig  
gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<b>zu 5.7</b> <b>Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 4.868,25 EUR für die Restaurierung des Steinway-Flügels der Schule an der Wakenitz sowie einer Sachspende in Höhe von 12.700 EUR in Form von Tablets inklusive Software und Tabletswagen des Schulvereins der Schule an der Wakenitz</b> <b>Vorlage: VO/2016/03846</b>
--

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Geldspende in Höhe von 4.868,25 Euro für die Restaurierung des Steinway-Flügels der Schule an der Wakenitz sowie die Sachspende in Höhe von 12.700 EUR in Form von Tablets inklusive Software und Tabletwagen des Schulvereins der Schule an der Wakenitz wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<p><b>zu 5.8 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 5.000,00 Euro für das Projekt "Interkultureller Sommer 2016"</b> <b>Vorlage: VO/2016/03998</b></p>
---

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Geldspende der Possehl-Stiftung über 5.000,00 Euro für das Projekt „Interkultureller Sommer 2016“ wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

<p><b>zu 5.9 Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über bis zu 500.000,00 Euro für VHS Lübeck, Deutsch für alle - Konzept für eine koordinierte Sprachförderung für Flüchtlinge in Lübeck</b> <b>Vorlage: VO/2016/03999</b></p>
--

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Geldspende der Possehl-Stiftung von bis zu 500.000,00 Euro für Deutsch für alle - Konzept für eine koordinierte Sprachförderung für Flüchtlinge in Lübeck wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss  
und der Bürgerschaft einstimmig gemäß  
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**zu 6.1 Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 30.06.2016 an den Jugendhil-  
feausschuss und den Schul- und Sportausschuss, hier: Antrag der GAL-Frak-  
tion betr. Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Frauen und  
Mädchen  
Vorlage: VO/2016/03967**

Der Ausschuss ist einverstanden, der ursprünglichen Antragstellerin aus der Frauenbürger-  
schaft Frau Schellin das Wort zu erteilen.

Frau Schellin erläutert den Hintergrund ihres Antrags.

Herr Kolterjahn zeigt Verständnis für das Anliegen von Frau Schellin, sieht jedoch eher die  
Sicherheitspolitik gefragt. Weiterhin würde die VHS Lübeck bereits entsprechende Angebote  
vorhalten.

Frau Aberle weist darauf hin, dass für die Kinder, die im familiären Umfeld betroffen sind, die  
Angebote der VHS nicht erreichbar wären. Sie halte eine Regelung über die Schulen für  
sinnvoll.

Herr Voht spricht sich für einen Beschluss des Ausschusses unter Berücksichtigung beider  
Geschlechter aus und übernimmt den Antrag mit Änderungen:

„Der Bürgermeister wird gebeten, dafür zu sorgen, dass in Lübeck für Mädchen und Jungen  
in Schulen kostengünstige Selbstbehauptungskurse/Selbstverteidigungskurse eingerichtet  
und für Frauen und Männer kostengünstig/kostenfrei angeboten werden. Ein entsprechendes  
Konzept der Verwaltung zur Umsetzung des Angebotes soll den Ausschüssen bis zum Janu-  
ar 2017 vorgelegt werden.“

Finanzierung: Die Finanzierung der Kurse für Mädchen sollte über Mittel der Jugendhilfe und  
Landesmittel erfolgen, die Kurse für Frauen sollten durch eine Mischfinanzierung von Kom-  
mune und Land, ggf. unter Einbeziehung örtlicher Stiftungen, und auf Grundlage von Ge-  
sundheits-/Präventionskursen über die Krankenkassen erfolgen.“

Herr Thorn teilt mit, dass im Rahmen der Schulsozialarbeit bereits Angebote an den Schulen  
stattfinden würden, die in diese Richtung wirken, wie z. B. Projekte zum Thema Selbstbe-  
hauptung für Klassen, Streitschlichterkurse und Sozialkompetenztrainings.

Herr Dreier ergänzt, dass Gewalt an Schulen in der Regel von Kindern und Jugendlichen  
ausgehe und dass das „soziale Lernen“ ebenso wichtig sei. Herr Dreier nimmt Bezug auf  
seine dem Ausschuss vorliegende Stellungnahme (**siehe Anlage 2**) und informiert über die  
seit kurzem bestehende „Arbeitsgruppe soziales Lernen“ aus VertreterInnen des Jugend-  
amts, des IQSH, der Schulpsychologie und der Schulsozialarbeit und über den geplanten

Fachtag zum Thema Gewaltprävention.

Frau Godowski dankt der Antragstellerin für ihre Initiative. Sie hält die Sozialkompetenztrainings für wirksamer als eine Verstärkung der vielen Anbieter von Selbstverteidigungskursen.

Frau Sasse erläutert, dass es der Antragstellerin um ein flächendeckendes Angebot und um die Sicherstellung einer hohen Qualität gehe und schlägt vor, die Kompetenz von Frau Schilling zu nutzen.

Herr Dreier greift den Vorschlag von Frau Sasse auf und bietet an, Frau Sasse und Frau Schilling in die Arbeitsgruppe einzubinden.

Eine Nachfrage von Herrn Krause zur Zuständigkeit des Ausschusses für diesen Antrag beantworteten Frau Kramm und Frau Senatorin Weiher, die für den Bereich der Frauen und Männer den Sozialausschuss zuständig sieht.

Auf Nachfrage von Frau Weiher hält Herr Voht seinen Antrag hinsichtlich des Absatzes zur Finanzierung aufrecht.

Herr Dr. Lengen spricht sich für einen weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit aus, ggf. auch über eine Verstärkung der Haushaltsmittel. Er schlägt vor, den Antrag als Arbeitsmaterial zur Kenntnis zu nehmen.

Dazu sprechen Herr Dreier, Herr Voht, Frau Godowski, Frau Schatz und Frau Aberle, die an den Ausschuss appelliert, den Antrag ernst zu nehmen.

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes und lässt hierüber abstimmen:

*Der Ausschuss lehnt bei 4 Gegenstimmen  
den Vertagungsantrag mehrheitlich ab.*

Daraufhin lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Voht abstimmen:

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird gebeten, dafür zu sorgen, dass in Lübeck für Mädchen und Jungen in Schulen kostengünstige Selbstbehauptungskurse/Selbstverteidigungskurse eingerichtet und für Frauen und Männer kostengünstig/kostenfrei angeboten werden. Ein entsprechendes Konzept der Verwaltung zur Umsetzung des Angebotes soll den Ausschüssen bis zum Januar 2017 vorgelegt werden.

Finanzierung: Die Finanzierung der Kurse für Mädchen sollte über Mittel der Jugendhilfe und Landesmittel erfolgen, die Kurse für Frauen sollten durch eine Mischfinanzierung von Kommune und Land, ggf. unter Einbeziehung örtlicher Stiftungen, und auf Grundlage von Gesundheits-/Präventionskursen über die Krankenkassen erfolgen.

*Der Ausschuss lehnt den Antrag  
bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltung  
mehrheitlich ab.*

<b>zu 6.2      Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft vom 30.06.2016 an den Ausschuss für Schule und Sport - DaZ-Klassen an Schulen</b>
--

Herr Dreier berichtet anhand der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Übersichten zu den DaZ-Zentren (**siehe Anlage 3**) und zur Verteilung der SchülerInnen in den DaZ-Klassen (**siehe Anlage 4**) über die aktuelle DaZ-Situation hinsichtlich der Standorte und der Anzahl der SchülerInnen. Als DaZ-Zentren neu hinzugekommen seien die Schule Marli, die Kahlhorst-Schule, die Pestalozzi-Schule und die Emanuel-Geibel-Schule sowie die DaZ-Klassen an den Förderzentren. Herr Dreier teilt mit, dass mit aktuell ca. 600 SchülerInnen in den DaZ-Basisklassen ein Rückgang von ca. 70 Kindern im Vergleich zum Ende des vergangenen Schuljahres zu verzeichnen sei. Zur Situation an den Berufsschulen teilt Herr Dreier mit, dass alle 10 Klassen voll seien und weitere 17 Jugendliche auf der Warteliste stünden. Insgesamt habe sich die Lage noch nicht entspannt. Herr Dreier informiert weiter über die Situation der Lehrkräfte, über die Integration der DaZ-SchülerInnen und die Ausstattung der DaZ-Zentren. Die DaZ-Klassen erhalten vom Schulträger die gleiche Ausstattung wie alle anderen Klassen, zusätzlich erhalten die Schulen ein um jährlich 500 Euro je DaZ-Klasse erhöhtes Schulbudget für die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln.

*Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.*

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

**zu 8 Verschiedenes**

**zu 8.1 Haushaltsberatungen 2017**

Herr Kolterjahn bittet dafür Sorge zu tragen, dass die Haushaltsunterlagen nicht erst eine Woche vor dem Ausschuss, sondern möglichst bereits drei Wochen vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Herr Kolterjahn würde es begrüßen, schon jetzt die Darstellung der Haushaltsanmeldungen des Bereichs Schule und Sport zu erhalten.

*Der Ausschuss nimmt die Wortmeldung zur Kenntnis.*

**zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Entfällt.

Lübeck, den 21. November 2016

André Kleyer  
Vorsitzende/r

Antje Richter  
Protokollführung